

**Andreas Kroll**

# **„Schönheit kommt von innen“**

*Episode 2:*

## **Der Geburtstag**

...eine Folge lustiger Abenteuer aus dem ereignisreichen Seniorenleben von Matilda, Thea, Frieda und Marta

*Matildas Freundinnen sind ratlos. Was sollen sie ihr bloß zum Geburtstag schenken? ‚Ich wünsche mir etwas Ideelles‘ war alles, was sie ihr entlocken konnten. Da kommt ein Überraschungsgast wie gerufen, denn der ist der uneheliche Sohn ihres verstorbenen ‚Herbertchen‘... und er stößt in alten Unterlagen von Matilda auch noch auf eine ‚Finde-dein-Geburtstagsgeschenk, Matilda‘-Schatzkarte seines Vaters!! Es beginnt, den beigefügten Anweisungen folgend, um Mitternacht eine spannende Suche - die aber leider fehlschlägt. Tja, dann muss - so nah war Emil seinem Vater noch nie - kurzerhand eine Geisterbeibeschwörung abgehalten werden, um herauszufinden, wo der Schatz versteckt ist. Und wer wäre da als ‚Medium‘ besser geeignet als die unbedarfte Frieda?*

**BS 995 / Regiebuch**

**IMPULS-THEATER-VERLAG**

Postfach 1147, 82141 Planegg

Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

**PERSONEN:**

Matilda  
Thea  
Frieda  
Marta  
Emil

*Matilda ist Lehrerin und mit 61 Jahren die Jüngste. Bei ihr im Hause trifft man sich. Sie trägt eher normale Kleidung. Frieda ist mit 71 Jahren die Älteste. Sie ist etwas verschroben und kindlich. Mit Vorliebe trägt sie bunte Blümchenkleider. Frieda ist sehr auf Anstand bedacht. Thea ist eher jugendlich, stets frivol, macht gerne Späße und wird leicht ungeduldig. Sie wirkt jünger als 63, schon allein durch ihre jugendliche Kleidung. Marta (64) ist Matildas engste Freundin. Sie ist eher etwas zurückhaltend und steht mit beiden Beinen fest auf dem Boden. Ihre Kleidung ist unauffällig. Alle vier Damen sind verwitwet.*

**ORT/ DEKORATION:**

Im Wohnzimmer; im Keller (Zuschauerraum)

Das Wohnzimmer ist liebevoll mit vielen Erinnerungsstücken ausgestattet, jedoch nicht bieder. Auf der Bühne steht u.a. ein Tisch mit Stühlen, eine Kommode und ein Telefon. Die Tischdecke soll gut über den Tischrand hängen, aber nicht ‚alles‘ verstecken...

**SPIELALTER:**

ab ca. 60 Jahren aufwärts, Senioren

**SPIELDAUER:**

ca. 30 Minuten

**WAS NOCH?**

Zu Beginn der folgenden Szene ggf. sinnfällig machen oder ansagen, wieviel Zeit inzwischen vergangen ist.

Sofern der Aufführungsort keinen Vorhang zur Verfügung stellt, kann jeweils aus einem ‚freeze‘ gestartet werden!

**FEEDBACK? JA!**

*zum Autor:* [sonja.kroll@freenet.de](mailto:sonja.kroll@freenet.de)

*zum Verlag:* [info@buschfunk.de](mailto:info@buschfunk.de); [www.buschfunk.de](http://www.buschfunk.de)

## 1. Szene

Die vier Damen sitzen gemütlich beim Kaffeekränzchen.

**Matilda:**

Möchte noch jemand etwas Kaffee?

**Thea:** *(hält ihre Tasse hin)*

Gerne, Matilda. - Frieda, deine Erdbeertorte ist einfach vorzüglich.

**Frieda:**

Danke schön. Ist der Kaffee auch entkoffeiniert?

**Marta:**

Wie immer Frieda. Wir haben seit 20 Jahren dieselbe Sorte.

**Frieda:**

Ich frag doch nur...

**Thea:**

Matilda, was wünschst du dir eigentlich zum Geburtstag?

**Frieda:**

Uns fällt einfach nichts ein!

**Marta:** *(schelmisch)*

Wir dachten schon an einen Platz im Seniorenheim.

**Frieda:** *(unbedarft)*

Davon weiß ich ja gar nichts.

**Thea:**

Oder an einen knackigen Zivildienstleistenden.

**Frieda:**

He! Das war aber nicht abgesprochen!

**Matilda:**

Meine lieben Freundinnen. Bitte hört auf, Frieda noch weiter zu verwirren. Ich wünsche mir etwas Ideelles. Vielleicht etwas aus meiner Vergangenheit, das mit Geld nicht zu bezahlen ist.

**Marta:**

Das ist aber ein schwieriger Wunsch.

**Thea:**

Kannst du nicht einen Tipp geben?

**Frieda:**

Wie wäre es mit Hansi, deinem Wellensittich?

*(Alle lassen ihre Kaffeetassen sinken. Kurze Pause.)*

**Marta:**

Frieda, der ist vor zwei Jahre gestorben.

**Frieda:**

Ja, ich weiß.

*(Kurze Pause.)*

Ich dachte halt, man könnte...

**Marta:**

Frieda, du bist schon manchmal etwas merkwürdig.

**Frieda:**

Ich bin nicht merkwürdig.

**Thea:**

Richtig unheimlich manchmal.

**Frieda:**

Aber sie hat ihn doch so gerne gehabt und ich dachte man könnte eine schöne... *(stockt, als sie die Gesichter der anderen sieht)* Halskette... aus Hansi... basteln...

**Marta:**

Frieda!

**Thea:**

Richtig unheimlich manchmal.

**Matilda:**

Überrascht mich mit jemandem, den ich schon lange Zeit nicht mehr gesehen habe.

**Frieda:**

Mit wem?

**Thea:**

Wenn sie uns das sagt, ist es doch keine Überraschung mehr.

**Frieda:**  
Vielleicht nicht für sie, aber stellt euch vor, wie überrascht wir wären, wenn sie jetzt sagen würde...

**Marta:**  
Frieda! Jetzt halt doch mal den Schnabel.

**Matilda:**  
Entschuldigt mich. Ich muss mal für kleine Mädchen.  
*(Matilda geht ab.)*

**Frieda:**  
Wieso Seniorenheim? Davon weiß ich ja gar nichts!

**Thea:**  
Frieda, das war ein Scherz.

**Marta:**  
Wie sieht es in ihrer Verwandtschaft aus? Wen hat sie lange nicht gesehen?

**Thea:** *(schlüpfrig)*  
Oder ein Verehrer aus ihrer Jugendzeit?

**Frieda:**  
Ihr Großvater! Den mochte sie gerne!  
*(Kurze Pause.)*

**Marta:**  
Willst du aus ihm auch eine schöne Halskette basteln?

**Frieda:** *(peinlich berührt)*  
Oh! Entschuldigt. Daran hatte ich gar nicht gedacht...

**Thea:**  
Richtig unheimlich manchmal.  
*(Es klingelt an der Tür.)*

**Matilda:** *(aus dem Off)*  
Macht ihr bitte mal auf? Ich komme gleich.  
*(Marta steht auf und öffnet die Tür. Dort steht ein junger Mann, ca. 35 Jahre alt, normal gekleidet.)*

**Emil:**  
Guten Tag, ich wollte zu Frau Matilda Müller.

**Marta:**  
Da sind sie hier genau richtig. Bitte kommen Sie doch herein.  
*(Sie gehen beide zum Kaffeetisch.)*

**Emil:** *(an Frieda und Thea gewandt)*  
Emil Schmidt. Guten Tag.

**Thea:**  
Guten Tag. Wir sind die drei besten Freundinnen von Matilda. Ich heiße Thea, das ist Marta und dies Frieda.

**Frieda:**  
Guten Tag.

**Marta:**  
Hallo.

**Thea:**  
Sind Sie ein Verwandter?

**Emil:**  
In gewisser Weise, nun ja, doch, doch.

**Frieda:**  
Und Sie haben Matilda lange nicht gesehen?

**Emil:** *(weiß nicht so recht, was er darauf antworten soll)*  
Ja... das... kann man so sagen...  
*(Die drei Freundinnen sehen sich an, sie haben dieselbe Idee:)*

**Marta:**  
Wollen Sie Matilda nicht eine große Freude machen?

**Thea:**  
Sie feiert morgen ihren 63. Geburtstag...

**Frieda:**  
...und Sie sind unser Geburtstagsgeschenk!

**Marta:**  
Unser Überraschungsgast!!

**Emil:**  
Also, ich weiß wirklich nicht, ob ich dafür der Richtige bin.

**Thea:**  
Papperlapapp! Sie sind ein Verwandter, Matilda hat Sie lange nicht gesehen - Sie sind genau der Richtige!

**Emil:**  
Das kommt jetzt recht plötzlich...

**Marta:**  
Sie wünscht es sich doch so sehr!

**Frieda:**  
Geben Sie sich einen Ruck!

**Marta:**  
Wenigstens einmal möchte ich Matilda so richtig sprachlos erleben!

**Thea:**  
Oh ja, so richtig überrascht!

**Frieda:**  
Mit Hansi hätte es klappen können.  
(Kurze Pause.)

**Emil:**  
Wer ist Hansi?

**Thea:**  
Schwamm drüber. Matilda darf Sie natürlich nicht vor Morgen sehen.

**Frieda:**  
Sonst wäre es ja keine Überraschung mehr.

**Matilda:** *(aus dem Off)*  
Wer war denn an der Tür?

**Frieda:**  
Das ist eine Überraschung!

**Marta:**  
Pssst!

**Thea:** *(hektisch)*  
Sie kommt gleich! Verstecken Sie sich!

**Emil:**  
Was soll ich?

**Marta:**  
Verstecken, schnell!

**Emil:** *(von der Panik angesteckt)*  
Aber wo denn? Und warum?

**Matilda:** *(noch aus dem Off)*  
So meine Lieben, ich habe etwas Kekse mitgebracht...

**Thea:**  
Unter den Tisch! Schnell!

**Marta:**  
Na los! Machen Sie schon!  
*(Emil ist überrumpelt. Er wagt es nicht zu widersprechen, obwohl er eigentlich keine Lust hat, sich unter dem Tisch zu verstecken. Ihm ist das alles sehr peinlich und er fragt sich, was er da eigentlich tut. Sein Kopf taucht noch einmal auf.)*

**Emil:**  
Ich weiß wirklich nicht, ob das eine so gute Idee...  
*(Thea drückt seinen Kopf bestimmt unter die Tischdecke. Matilda kommt herein. Sie merkt sofort, dass irgendetwas ‚im Busch‘ ist. Ihre Freundinnen sitzen mit Unschuldsmienen am Tisch. Matilda nimmt Platz und legt die Kekse auf den Tisch. Niemand sagt etwas. Alle grinsen.)*

**Matilda:**  
Wer hat geklingelt?  
(Kurze Pause.)  
Was ist denn los? Wer war an der Tür?

**Frieda:**  
Ich war's nicht.

**Marta:**

Da hatte sich nur jemand an der Tür geirrt.

**Thea:**

Niemand den du kennst.

**Frieda:**

Du bist auch nicht verwandt mit ihm oder so was.

*(Thea und Marta strafen Frieda mit strengem Blick.)*

Nicht dass du denkst, dass es jemand war, den du lange nicht gesehen hast. Nur so zum Beispiel. - Aua. Irgendwer hat mich getreten!

*(Frieda streicht über ihr schmerzendes Bein.)*

**Thea:** *(will ablenken)*

Heißt das eigentlich ‚sich verkingeln‘?

**Marta:** *(steigt drauf ein)*

Eine gute Frage, es heißt ja auch ‚sich verwählen‘.

**Thea:**

Oder ‚sich versprechen‘.

**Marta:**

Da hast du vollkommen Recht. Darüber habe ich noch nie nachgedacht.

**Matilda:**

Ihr seid merkwürdig. Da stimmt doch was nicht. Ich kenne euch seit 20 Jahren! Ihr könnt mir nichts vormachen!

**Marta:** *(unschuldig)*

Was soll denn sein?

**Thea:**

Ich weiß auch nicht was du meinst.

**Matilda:**

Vielleicht wollt ihr mir einen Streich spielen?

**Marta:**

Ach wo...

**Frieda:**

Oder denkst du etwa, wir haben einen Mann unter dem Tisch versteckt? - Ich meine nur so als Beispiel...

*(Sie erntet wieder strafende Blicke.)*

**Matilda:**

Ihr habt einen Mann unter dem Tisch versteckt?

**Thea:**

Wenn ich einen hätte, würde ich ihn nicht verstecken.

**Marta:**

Probier mal die Erdbeertorte, Matilda.

**Matilda:**

Frieda, sieh mir in die Augen! Habt ihr unter dem Tisch einen Mann versteckt?

**Frieda:** *(unsicher)*

Das darf ich jetzt nicht sagen, oder...?

*(Thea und Marta schütteln den Kopf.)*

**Matilda:**

Ihr wollt also, dass ich unter den Tisch sehe und nach einem Mann suche, ja? Ihr wollt mich veralbern! Ich kenne euch doch! Ich werde nicht unter den Tisch sehen. Ich mach mich doch nicht lächerlich.

**Thea:**

Ach bitte...

**Marta:**

Da sind sogar zwei drunter!

**Frieda:**

Stimmt doch gar nicht! Ist doch nur einer!

*(Strenge Blicke.)*

**Matilda:**

Ihr seid ja ganz schön ausgebufft, aber ich werde nicht unter meinem Kaffeetisch nach einem Mann suchen! Vergesst es!

*(Emil muss niesen. Pause. Alle blicken sich an.)*

**Thea:**

Die Erdbeertorte ist dir wirklich hervorragend gelungen, Frieda.

**Matilda:**

Sagt mal Kinder, wer zum Teufel...

*(Betretenes Schweigen. Matilda blickt nun doch unter den Tisch.)*

AHHHHH! Da ist ein Mann unter dem Tisch!

*(Schweigen.)*

**Frieda:**

Aber das haben wir doch von Anfang an gesagt.

*(Emil kommt unter dem Tisch hervorgekrochen.)*

**Emil:**

Entschuldigen Sie bitte vielmals, das ist mir unsagbar peinlich!

**Matilda:**

Was machen Sie unter meinem Tisch? Wer sind Sie?

**Frieda:**

Das ist der Mann von der GEZ - wirklich.

**Emil:**

Entschuldigen Sie noch mal vielmals. Mein Name ist Emil Schmidt. Ich habe mich irgendwie dazu überreden lassen. Ich weiß auch nicht genau wie das kam, Entschuldigung.

**Matilda:**

Emil Schmidt? Ich kenne keinen Emil Schmidt.

**Marta:**

Wie, du kennst ihn gar nicht?

**Matilda:**

Nein, wer soll das sein?

**Thea:**

Ehrlich gesagt haben wir auch keine Ahnung.

**Matilda:**

Ihr versteckt einen wildfremden Mann unter meinem Tisch?

**Frieda:**

Er sagte, ihr seid verwandt.

**Matilda:**

Aber dieses Gesicht... - Sie kommen mir irgendwie bekannt vor... Oh, mein Gott!

*(Matilda fasst sich ans Herz und schenkt sich ein Likörchen ein.)*

**Marta:**

Was hast du?

**Matilda:**

Er sieht ja genauso aus wie früher mein Hubertchen, diese treue Seele.

**Emil:**

Ich bin... der uneheliche Sohn ihres Mannes.

**Frieda:**

Was bedeutet das? Matilda? Thea? Marta? Könnt ihr mir das erklären?

**Thea:**

Ganz so treu ist diese Seele dann doch wohl nicht gewesen.

**Matilda:**

Glückwunsch. Die Überraschung ist euch gelungen.

**Frieda:** *(unbedarft)*

Alles Gute zum Geburtstag, Matilda!

**- Vorhang -**

## 2. Szene

Am nächsten Tag. Der Kaffeetisch ist festlich geschmückt: Girlanden, Torte, Kerzen, Luftschlangen... Matilda, Marta, Frieda und Emil sitzen am Tisch. Jeder hat ein etwas albernes Hütchen auf dem Kopf. Frieda hat eine Tröte im Mund.

**Matilda:**

Kinder, es war ein schönes Geburtstagsfest!

**Thea:**

Du bist uns nicht böse?

**Matilda:**

Selbstverständlich nicht.

**Marta:**

Es freut mich zu sehen, dass dir unsere Überraschung gut getan hat.

*(Frieda trötet.)*

**Matilda:**

Ihr Lieben, ich danke euch vielmals. Jetzt habe ich das Gefühl, dass Hubertchen wieder näher bei mir ist. Nicht jeder bekommt von seinen besten Freundinnen einen Sohn zum Geburtstag geschenkt. Auch wenn es nicht mein richtiger Sohn ist.

*(Sie gibt Emil einen Kuss auf die Wange. Emil legt seinen Arm um Matilda.)*

**Thea:**

Stört es dich nicht, dass Hubertchen fremd gegangen ist?

**Matilda:**

Ach, das liegt so viele Jahre zurück. Ich erinnere mich an die schönen Tage mit ihm. Und davon gab es eine Menge.

*(Frieda trötet.)*

**Emil:**

Danke, dass ihr mich so lieb aufgenommen habt. Matilda hat mir übrigens erlaubt, in ‚Hubertchens‘ alten Sachen herumzustöbern. Das war sehr wichtig für mich. Jetzt kann ich mir endlich ein Bild von meinem Papa machen - meine Mutter hat ja nie viel über ihn gesprochen.

**Matilda:**

Und Emil ist sogar auf etwas gestoßen, was äußerst spannend ist!

**Thea:**

Lass hören!

**Emil:**

Ich habe eine Schatzkarte gefunden! *(zeigt sie)*

**Marta:**

Eine Schatzkarte?

**Matilda:**

Ganz genau! Hubertchen hatte sie kurz vor seinem Tod als Überraschung für meinen 60. Geburtstag angefertigt. Ihr wisst ja, dass Hubertchen es liebte, Rätsel zu lösen. Also versteckte er etwas sehr Wertvolles hier irgendwo im Haus.

**Emil:** *(liest vor)*

„Nur in der Vollmondnacht vom 14. auf den 15. September, genau um Mitternacht, fällt das Mondlicht auf die Stelle, wo der Schatz versteckt ist.“

**Thea:**

Das ist aber wirklich sehr ungewöhnlich.

**Matilda:**

Mein Hubertchen war in jeder Hinsicht sehr ungewöhnlich.

*(Frieda trötet.)*

**Thea:**

Frieda, es nervt.

*(Frieda trötet extra lange und laut.)*

**Marta:**

Aber... - das wäre ja heute Nacht!



**Matilda:**

Ganz genau! Und darum lade ich euch ein, heute Nacht meine Gäste zu sein. Lasst uns den Schatz gemeinsam finden.

**Thea:**

Das ist ja aufregend!

**Marta:**

Ich bin dabei!

**Matilda:**

Und du, Frieda?

*(Frieda nimmt ihre Tröte erstmals aus dem Mund...)*

**Frieda:**

Naja... warum eigentlich nicht?

**Thea:**

Auf heute Nacht und die Schatzsuche!

*(Alle stoßen gemeinsam mit Sektgläsern an. Frieda trötet.)*

**- Vorhang -**

### 3. Szene

*Beim Öffnen des Vorhang ist es Nacht auf der Bühne (die Bühne braucht nicht umgebaut zu werden). Eine Uhr schlägt Zwölf. Man sieht das Licht von Taschenlampen. Dann kommen Matilda, Marta, Thea und Emil auf die Bühne.*

**Matilda:**

Die Nacht ist sternenklar, der Mond leuchtet wunderbar...

**Emil:**

Gleich müsste es so weit sein.

**Marta:**

Wo ist denn Frieda?

**Thea:**

Ich dachte, sie sei bei euch!

*(Frieda geht schlafwandelnd über die Bühne. Mit einer Taschenlampe strahlt sie sich ihr Gesicht an.)*

**Marta:**

Frieda?

**Thea:**

Sie schlafwandelt!!

**Emil:**

Schlafwandler darf man niemals aufwecken.

**Marta:**

Sie ist schon etwas merkwürdig.

**Thea:**

Richtig unheimlich manchmal.

**Frieda:**

Erdbeertorte, Stachelbeertorte, Käsekuchen, Schwarzwälderkirschtorte, Herrentorte, Krabbentorte, Windbeutel...

**Emil:**

Nicht bewegen, sonst erschreckt sie sich, wird wach und bekommt einen Schock.

*(Alle frieren ein. Frieda geht zu Matilda.)*

**Frieda:**

Oh, guten Tag, Herr Wachtmeister. Sehen Sie! Man hat mir das Seitenfenster von meinem Auto geklaut. Es ist ganz sauber herausgeschnitten worden. Was sagen Sie? - Tatsächlich, Sie haben Recht, es war nur heruntergekurbelt...

*(Frieda schreitet wieder von der Bühne.)*

Erdbeertorte, Stachelbeertorte, Käsekuchen, Schwarzwälderkirschtorte, Herrentorte, Krabbentorte, Windbeutel...

**Marta:**

Wo geht sie hin?

**Matilda:**

Sie geht zur Kellertür.

**Emil:**

Los, leise hinterher, vielleicht können wir sie vorsichtig in ihr Bett führen.

**Thea:**

Hoffentlich fällt sie nicht die Treppe runter...

*(Alle ab. Frieda wandelt mit ihrer Taschenlampe nun durch den Zuschauerraum. Noch immer strahlt sie ihr Gesicht an.)*

**Frieda:**

Erdbeertorte, Stachelbeertorte, Käsekuchen, Schwarzwälderkirschtorte, Herrentorte, Krabbentorte, Windbeutel...

*(Sie spricht einen Zuschauer an:)*

Entschuldigung, können Sie mir bitte sagen wie spät es ist? *(Antwort des Zuschauers abwarten)* Wirklich? Dann hat der Zug ja schon 20 Minuten Verspätung! *(blickt sich um)* Wollen Sie alle nach München fahren? Dass die Züge immer so voll sein müssen... Oh nein! Da hinten kommt der Schaffner! Schnell weg... *(ab)*

*(Matilda, Marta, Thea und Emil erscheinen mit ihren Taschenlampen im Zuschauerraum.)*

**Matilda:**

Wo kann sie nur sein?

**Thea:**

Was will sie denn im Keller?

**Marta:**

Matilda, hier müsste mal dringend Staub gewischt werden.

**Emil:**

Ich hoffe, du hast keine Leichen im Keller.

*(Marta streichelt einem Zuschauer über den Kopf.)*

**Marta:**

Ahhhh!

**Thea:**

Was?

**Marta:**

Hier ist irgendetwas Weiches!

**Matilda:**

Das ist nur meine alte Perücke.

*(Emil leuchtet mit seiner Taschenlampe einen (kahlköpfigen) Zuschauer an.)*

**Emil:**

Seht mal, da hinten ist eine Schaufensterpuppe ohne Haare.

**Marta:**

Mir ist unheimlich. Kommt, lasst uns wieder raufgehen. Frieda ist hier nicht.

*(Sie gehen wieder auf die Bühne. Matilda geht ab.)*

**Thea:**

Oh nein, jetzt haben wir das Mondlicht verpasst!

**Emil:**

Jetzt müssen wir mit dem Schatz bis nächstes Jahr warten.

**Marta:**

So ein Pech.

*(Matilda erscheint und schaltet das Wohnzimmerlicht ein.)*

**Matilda:**

Frieda ist wieder in ihrem Bett und schläft wie ein Baby. Mit Daumen im Mund.

**Thea:**

Was machen wir jetzt mit dem Schatz?

**Emil:**

Ich glaube, ich habe eine Idee. Sie ist aber... etwas ungewöhnlich.

**Matilda:**

Das ist mir egal. Es ist sowieso der ungewöhnlichste Geburtstag den ich je gefeiert habe.



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

**Impuls-Theater-Verlag**  
**Tel.: 089 / 859 75 77**

Dann besprechen wir alles weitere!